



Qualitätsbericht zur Bewerbung für die Auszeichnung als
"Selbsthilfefreundliche Rehabilitationseinrichtung"
der Rehaklinik Baden-Baden
Baden-Baden, den 24.05.2019



Klinikträger

RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg
gGmbH

Rehaklinik Höhenblick

Fachklinik für Orthopädie, Innere Medizin und Rheumatologie

Zertifiziert nach QMS-Reha und erfüllt die Anforderung an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement nach § 20 Abs.2a SGB IX

Leopoldstr.23
76530 Baden-Baden

Tel. 07221/909-0

Fax 07221/909-678

E-Mail info@rehaklinik-hoehenblick.de

Web www.rehaklinik-hoehenblick.de

Bettenzahl

113 Zimmer

alle mit Dusche, WC und TV ausgestattet

20 ambulante Behandlungsplätze

10 Zimmer für Präventionsangebote

Ärztliche Leitung der Klinik

Dr. med. Torsten Lühr

Facharzt für Orthopädie

Kaufmännische Leitung der Klinik

Martin Hausmann

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort des Geschäftsführers	05
2. Darstellung der Zielsetzung, die mit dem Prozess zur Selbsthilfefreundlichkeit verfolgt wird	06
3. Darstellung der umgesetzten Maßnahmen zu den einzelnen Qualitätskriterien	06
a. Qualitätskriterium 1	06
b. Qualitätskriterium 2	07
c. Qualitätskriterium 3	08
d. Qualitätskriterium 4	09
e. Qualitätskriterium 5	09
4. Darstellung der Implementierung im einrichtungsinternen Qualitätsmanagement	10
5. Nennung der in der Gesundheitseinrichtung auf dem Weg zur Selbsthilfefreundlichkeit Beteiligten:	10
a. Selbsthilfebeauftragte	
b. Regionale Selbsthilfekontaktstelle	
c. Selbsthilfeorganisationen im Qualitätszirkel	
6. Ausblick auf die weitere Entwicklung der Kooperation	11
7. Unterschriften der Entscheidungsträger, die für die Erstellung des Berichtes zuständig sind und die Richtigkeit der Angaben bestätigen	11

Nachweisdokumente

- 1) Aktuelle Kooperationsvereinbarung mit der Selbsthilfekontaktstelle
- 2) Das originale Abschlussprotokoll der Selbstbewertung mit Unterschriftenliste
- 3) Nachweise zur Implementierung der Qualitätskriterien im internen Qualitätsmanagement
 - 3.1. AA K 6.2 Nachsorge – Selbsthilfefreundliche Klinik
- 4) Funktionsbeschreibung Selbsthilfebeauftragte
- 5) Kopie der Präsentation für die Mitarbeiter im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung
- 6) Bild von der Info - Wand
- 7) Bild vom Flyer-Ständer
- 8) Seite der Homepage
- 9) Info-Aushang auf den Stationen
- 10) Auszug aus der Nachsorgemappe

1. Vorwort des Geschäftsführers

Durch unsere tägliche Zusammenarbeit mit den Patienten wissen wir, wie sehr eine Krankheit sich auf das gesamte Leben der Betroffenen auswirken kann. Deshalb arbeiten wir schon immer mit einem ganzheitlichen Ansatz in einem multidisziplinären Team. Dabei ist es uns bewusst, dass es ein enormer Unterschied darstellt, ob man die Situation als Betroffener erlebt, oder aus seiner Profession heraus begleitet. Hier sehen wir die Chance in der Kooperation mit Selbsthilfegruppen. Sie bieten unseren Rehabilitanden die Möglichkeit sich mit von derselben Erkrankung Betroffenen auszutauschen, Verständnis, Ermutigung und Unterstützung zu erfahren.

Zusätzlich können Mitarbeiter/innen aus erster Hand, außerhalb der Konstellation Behandler/Rehabilitand erfahren, was für die Betroffenen wichtig und hilfreich ist. Deshalb fördern wir, für eine optimale Unterstützung unserer Rehabilitanden, im Rahmen unserer Patientenorientierung Selbsthilfegruppen.

2. Darstellung der Zielsetzung, die mit dem Prozess zur Selbsthilfefreundlichkeit verfolgt wird

Mit dem Wissen um die Wichtigkeit von Selbsthilfegruppen wollen wir es unseren Patienten einfach machen, erste Kontakte zu einer Selbsthilfegruppe zu knüpfen. Wir wollen erreichen, dass sich eine ausreichende Anzahl von Selbsthilfegruppen, die zu den Erkrankungen unserer Rehabilitanden passen, in unserem Haus regelmäßig treffen und Rehabilitanden die Möglichkeit haben daran teil zu nehmen. Für die Zielerreichung ist es notwendig, dass sowohl unsere Rehabilitanden, als auch alle Mitarbeiter/innen ausreichend zum Thema Selbsthilfegruppen/ Selbsthilfefreundlichkeit ausreichend informiert sind.

3. Darstellung der umgesetzten Maßnahmen zu den einzelnen Qualitätskriterien

Die von der Klinikleitung ernannte Selbsthilfebeauftragte, sowie die ebenfalls ernannte Steuergruppe mussten bei der ersten Bestandsaufnahme, in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfekontaktstelle, sehr schnell feststellen, dass es zu den von der Klinik behandelten Erkrankungen kaum Selbsthilfegruppen im Umkreis gibt. So erfolgte zunächst eine Akquise von möglichen Selbsthilfegruppen. Es fanden sich zwei Personen, die eine Gruppe neu Gründen und eine bestehende Gruppe, die sich zukünftig in der Rehaklinik treffen wollte. Im Rahmen des Qualitätszirkels, an dem Vertreter aller drei SHGs, eine Vertreterin der Selbsthilfekontaktstelle, die Selbsthilfebeauftragte und der Steuerkreis teilnahmen, wurden Maßnahmen zur Erreichung der Qualitätskriterien festgelegt und in einem weiteren Treffen bewertet.

3 a) Qualitätskriterium 1

Selbstdarstellung wird ermöglicht

Zielsetzung des Qualitätszirkels

Ziel ist die Information der Besucher der Rehaklinik über die Selbsthilfegruppen, die Selbsthilfekontaktstelle und die Selbsthilfebeauftragte. Als weiteres Ziel wurde vereinbart, dass die Treffen der Selbsthilfegruppen für dieselben gut planbar sein sollten, indem sie vorher wissen, wie viele Rehabilitanden daran teilnehmen.

Umgesetzte Maßnahmen

Zentral vorm MTT-Raum an einem Ort, an dem auch IRENA Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorbeikommen, wurde eine Informationswand aufgestellt. Dort hängen Informationen zu den Selbsthilfegruppen, zur Selbsthilfebeauftragten und zu der Selbsthilfekontaktstelle aus. Flyer können aus einem daneben, stehendem Flyer-Ständer entnommen werden. Zusätzlich liegen Flyer in den Büros der Sozialberatung aus und werden im Anschluss an die Vorträge: "Nach der Reha" und «Zu guter Letzt», ausgeteilt.

Die Daten der SHGs und der Selbsthilfebeauftragten sind auf der Webseite der Rehaklinik abgebildet.

Wo möglich, wurden die Internetauftritte der SHGs mit der Webseite der Rehaklinik verlinkt. Zusätzlich gibt es einen Link zur Datenbank der Selbsthilfekontaktstelle.

Die Rehaklinik stellt kostenlos Räumlichkeiten und Getränke für die Treffen zur Verfügung. Die Selbsthilfebeauftragte hängt Anmelde Listen für die Treffen aus. Dort können sich die Patienten mit Hilfe ihrer Zimmernummer anmelden. Die Anzahl der Anmeldungen wird an die SHGs weitergegeben.

3 b) Qualitätskriterium 2

Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen

Zielsetzung des Qualitätszirkels

Regelmäßige persönliche Information der Patienten am Anfang der Reha.

Regelmäßige und persönliche Information der Patienten/innen während und am Ende der Reha.

Umgesetzte Maßnahmen

Im Rahmen der Hausführung, die alle Patienten am Anfang erhalten wird auf die Info-Wand der Selbsthilfegruppen aufmerksam gemacht.

Im Rahmen der Einführungsveranstaltung informiert der Chefarzt oder stellvertretend der Oberarzt zu den Selbsthilfegruppen.

Die auf den Zimmern ausliegende Nachsorgemappe informiert auch zu den Selbsthilfegruppen.

Zusätzlich hängen die Termine der SHGs auf den Stationen aus.

Im Rahmen der Vorträge "Nach der Reha " und "Zu guter Letzt", wird ebenfalls zur Selbsthilfe informiert.

Eine Information über die Treffen wird am Veranstaltungstag über die Therapieplanung in die Therapiepläne aller Patienten/innen gedruckt.

Für Rehabilitanden von außerhalb wird am Tage der Veranstaltung eine Beschilderung zum Gruppenraum angebracht.

3c) Qualitätskriterium 3

Ein Ansprechpartner ist benannt

Zielsetzung des Qualitätszirkels

Die Selbsthilfebeauftragte ist benannt und allen Mitarbeitern, Rehabilitanden, der Selbsthilfekontaktstelle und den Selbsthilfegruppen bekannt.

Auch Interessierte außerhalb der Klinik sollen sich über die Selbsthilfebeauftragte informieren können.

Umgesetzte Maßnahmen

Die Selbsthilfebeauftragte wurde von der Klinikleitung benannt und kennt alle kooperierenden Vertreter/innen der SHGs, sowie die Vertreterin der Kontaktstelle für Selbsthilfe.

Die Mitarbeiter wurden im Rahmen der Mitarbeiterversammlung informiert und werden über die Abteilungsleiterbesprechung, die einmal pro Woche stattfindet über den neusten Stand in Kenntnis gesetzt.

Die Patienten werden über die Info-Wand und den Text in der Nachsorgemappe zur Selbsthilfebeauftragten informiert.

Über die Selbsthilfebeauftragte wird auch auf der Homepage der Rehaklinik informiert.

3 d) Qualitätskriterium 4

Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert

Zielsetzung des Qualitätszirkels

Qualifizierung der Mitarbeiter zum Thema Selbsthilfe und der in der Rehaklinik am häufigsten vorkommenden Erkrankungen.

Zusätzlich die Möglichkeit für Mitarbeiter/innen aus erster Hand zu erfahren, was Selbsthilfegruppen machen.

Umgesetzte Maßnahmen

Die Mitarbeiter wurden und werden einmal jährlich über die Mitarbeiterversammlung und regelmäßig über die Abteilungsleiter, welche im Rahmen Abteilungsleiterbesprechung einmal monatlich informiert werden, informiert. Die Mitarbeiter/innen kennen die Kontaktdaten der SHGs und können sich dort für weitere Informationen melden. Vertreter der SHGs kommen zur nächsten Mitarbeiterversammlung und stellen sich dort persönlich vor.

3e) Qualitätskriterium 5

Kooperation ist verlässlich gestaltet

Zielsetzung des Qualitätszirkels:

Die Rehabilitationseinrichtung und Selbsthilfe treffen konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und zum regelmäßigen Austausch.

Umgesetzte Maßnahmen

Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Selbsthilfekontaktstelle des Landratsamtes Rastatt, als Vertretung der Selbsthilfegruppen und der Rehaklinik. Die Kooperationsvereinbarung wird regelmäßig überprüft, spätestens alle 3 Jahre.

Es erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zwischen Selbsthilfekontaktstelle den Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfebeauftragten der Klinik, unter Einbeziehung relevanter Fachkräfte der Klinik, in einem Qualitätszirkeltreffen pro Jahr.

4. Darstellung der Implementierung im einrichtungsinternen Qualitätsmanagement

Das Projekt Selbsthilfefreundliche Rehaklinik ist im klinikinternen Qualitätsmanagement verankert.

Nachweis siehe Anlage.

5. Nennung der in der Gesundheitseinrichtung auf dem Weg zur Selbsthilfefreundlichkeit Beteiligten:

Selbsthilfebeauftragte

Karin Käshammer Dipl.Sozpäd.

Mitarbeiterin in der Sozialberatung der Rehaklinik

k.kaeshammer@rehaklinik-hoehenblick.de

Regionale Selbsthilfekontaktstelle

Waltraud Ruh

Landratsamt Rastatt

Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe

im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden

w.ruh@landkreis-rastatt.de

Selbsthilfeorganisationen im Qualitätszirkel

Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen

Markus Thumann

Shg.chronischeschmerzen@gmx.de

Selbsthilfegruppe - Halswirbelsyndrom Baden

Thomas Bay

Shg-hws-baden@gmx.de

Selbsthilfegruppe Rheuma

Cornelia Herold

Shg.rheuma@cornelia-herold.de

6. Ausblick auf die weitere Entwicklung der Kooperation

Ein erster großer Schritt ist gemacht. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Qualitätszirkels ist es gelungen ein Konzept zu entwickeln mit Hilfe dessen die Kriterien einer selbsthilfefreundlichen Rehaklinik umgesetzt werden. Innerhalb der nächsten drei Jahre wollen wir das Erreichte festigen und ausbauen. So wird im Rahmen der Verleihung des Zertifikats eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung erfolgen. Zusätzlich ist die Teilnahme an Infoständen der Selbsthilfekontaktstelle geplant. Unser Ziel ist es mit weiteren Selbsthilfegruppen entsprechend der Krankheitsbilder unserer Patienten zu kooperieren. Dafür wird es notwendig sein weitere, von einer entsprechenden Krankheit Betroffene für das Gründen einer Selbsthilfegruppe zu begeistern.

7. Unterschriften der Entscheidungsträger:

Dr. Torsten Lühr
Chefarzt

Martin Hausmann
Kaufmännischer Leiter

Karin Käshammer
Selbsthilfebeauftragte